

siert hatte. Der arme Dante hätte diese Behandlungsart sicher nicht überlebt und wäre zum zweiten Male gestorben, nur daß er diesmal nicht eine göttliche Komödie, sondern irdene Trümmer hinterlassen hätte.

Ein Bekannter, der mit einem Leiterwagen die Strecke fuhr, war sofort hilfsbereit, verstaute Mehlsäcke, einen Kinderwagen, Briketts und Kartoffeln, und meinte, dazwischen wäre doch noch Platz für anderen Kram. Da dankte ich.

Es blieb mir keine andere Wahl, als Herrn Dante einzuladen, sich auf einer Reise meiner sterblichen Kleinigkeit anzuschließen. Er dankte zwar nicht für diese Einladung eines unbekanntenen, «auch» zeilenschreibend tätigen Kollegen, aber das «Niente», das aus seinen stummen Zügen sprach, war wenigstens kein Widerspruch, und so begab ich mich mit ihm zur Bahn. Da nun mein Handtäschchen zu klein und mein Rohrplattenkoffer zu groß war, nahm ich einen alten, ausgedienten Hamsterrucksack und packte den in Papier eingewickelten Schöpfer der «Göttlichen Komödie» in diese unwür-

dige Hülle. So war er wenigstens untergebracht.

Man sollte meinen, daß sich die Völker über einen Dante einig wären, wie über Goethe, Beethoven und van Dyck. Aber das ist ein Irrtum. Schon am Fahrkartenschalter gab es Streit. «Wann der sein Aff nit vom Buckel tut, dann stump ich 'n enunner,» sagte ein hinkender Mann hinter mir, weil er wegen des dicken Rucksacks nicht in der Nähe stehen konnte. Gegen diese wenig lebenswürdige Perspektive bäumte sich nicht nur mein juristisches Gefühl auf, sondern auch meine Verehrung für den soeben ins Tierreich und nicht einmal in dessen vornehmste Kategorie deklassierten Dante. Das Gedränge ließ aber eine Aussprache über die beiderseitigen Rechtsansprüche nicht als besonders empfehlenswert erscheinen, zumal mein Hintermann an einem Stock ging und die Gefahr bestand, daß er diesen auch dazu benutzen könnte, mir seinen Standpunkt klar zu machen. Ich drehte mich also um, zauberte das gewinnendste Lächeln auf meine Mienen und sagte: «Entschuldigen Sie vielmals, mein Herr — aber ich habe meinen Dante da

drin.» Die Wirkung war verblüffend. Alles lachte; der Hintermann rief maliziös: «Der hot' sei Tante im Rucksack!» Ich war blamiert.

Beim Einsteigen in den Zug gab es einen Sturm auf das Abteil. Ein aussteigender grüner Jägersmann blieb mit seiner Jagdtasche an dem Haken meines Dante-Rucksacks hängen. Als er sich durch kühnes Losreißen befreien wollte, schimpfte ich ihn einen Sonntagsjäger und er mich ein Kamel. Damit war die Aussprache geschlossen, denn der Zugführer schmiß die Tür hinter mir zu, infolgedessen ich, eben erst dem Trittbrett entwachsen, mitsamt meinem Dante einer Dame in den Schoß fiel, die in Löns Dichtungen vertieft war. Zwei hübsche, aber zornfunkelnde Augen sahen mich strafend an, ein Rosenmündchen sagte: «Ach, wie ungeschickt!» Hermann Löns fiel auf den Boden, der Dante-Rucksack oben darauf, und alles lachte.

Nach allseitig erfolgter Wiedergutmachung und, nachdem ich mich kavalierrmäßig erboten hatte, die Reparationslasten für den in fliegende Blätter aufgelösten Löns zu tragen, fühlte ich das Bedürfnis, den armen Dante einmal daraufhin anzuschauen, wie ihm wohl die Kämpfe mit dem Einbeinigen, dem Jägersmann und Hermann Löns bekommen seien. Auf den Zügen meiner Reisegefährten malten sich Zeichen des Erstaunens, als ich aus dem alten schabigen Rucksack eine Büste herauswickelte. Ich stieg um 33½ Prozent in ihrer Achtung und sie machten sogar Platz für den also zum Vorschein gekommenen Mitreisenden. Ein neben mir sitzender, zigarettenrauchender Gymnasiast flötete wichtigtuend seinem Kameraden zu, von Ibsen habe er schon viel gelesen, worauf dieser ihn prompt verbesserte, das sei doch nicht Ibsen, sondern Wagner. Da wir gerade auf der Station hielten, ging die Tür auf, und hinter vielen Koffern kam ein Reisender herein. Noch ehe ich selbst so gefällig sein konnte, sagte er: «Nehmen Sie man bitte Ihren Schiller da weg, andere Leute wollen ooch 'n Sitzplatz haben!»

Gehorsam, wie es biedereren Staatsbürgern zukommt, nahm ich den eben erst ausgepackten ibsen-wagnerisch schillernen Dante an meinen Busen und entdeckte nun, daß er nicht nur von oben bis unten einen Sprung hatte, sondern auch im Gesicht verkratzt war. Ich nahm mir vor, ihn zu Hause sofort mit «Universal-Klebl-Leimt-Kittet-Alles» wieder zu festigen u. die Spuren seines Kampfes gegen die Gemeinheiten des Alltags mit Patinafarbe zu verwischen. Da gab es einen Ruck: einer der Koffer des schillerverehrenden Reisenden fiel aus dem Netz mir auf den Schoß und begrub meinen Dante mit lautem Krach. Einer der Abteilinsassen sagte, zum Fenster hinaussehend, der Zug halte vor geschlossener Einfahrt. Die Hermann-Löns-Leserin bekam vor Schreck einen Weinkrampf, die Gymnasiasten bemühten sich mit mir und dem Kofferbesitzer diensteifrig, den Musterkoffer wieder ins Netz zu schaffen.

Darunter zeigte sich eine weißmehlige, plattgedrückte Masse auf dem Boden des Abteils, durchsetzt mit Patinaspuren. «Det is mich aber leid,» sagte der Reisende, nach der Briefftasche greifend. «Wat hat Ihnen die Jipsfigur gekostet?» — «Behalten Sie,» wimmerte ich geknickt, «denn erstens war's ein Geschenk, zweitens muß ich hier aussteigen, denn ich bin am Ziel, und drittens,» sagte ich, schon auf dem Trittbrett, «ist das nicht Schiller, sondern Dante — gewesen.» — «So-so,» rief er mir getröstet aus dem schon wieder fahrenden Zuge zu, «denn war's ja nicht so schlimm!»

SANITAS

Rue de la Reine 6 LUXEMBOURG Rue de la Reine 6



Spezialhaus für Lieferung nachstehend aufgeführter Spezialitäten:

Haussmann: Gummigürtel und Leibbinden (Massarbeit)

Eva: Bewegungskorset, rings herum voll beweglich

Eva & Dea: Monatshosen und Damengürtel

„R“ Krampfadernstrümpfe „R“ im Dreieck

Individuelle Massarbeit.

Omega: Chirurg. Gummiwaren für Privat- und Krankenhaus-Bedarf

Arya — Laya: Gesundheits- und Hautpflegemittel

„FREI“ Bruchbänder für alle vorkommenden Arten von Brüchen

Moderne Fußpflege: (Kostenlose Beratung durch Spezialisten)

Fußkorrekturen durch die 100000fach bewährten **EDMI**-Einlagen und Spezialitäten. Behandlung durch dipl. und ärztlich gepr. Dame